

IQ – Initiative Qualität im Journalismus

Mit dieser Mail möchten wir Sie als Interessent/in bzw. Teilnehmer/in unserer Foren über den Stand und die Entwicklung des Projektes „IQ – Initiative Qualität im Journalismus“ informieren, das Aktivitäten und Ideen zur Qualitätssicherung und -steigerung im Journalismus koordinieren und fördern will. Für Anregungen und Kritik (Kontakt: kai@djv.de) bedanken wir uns im Voraus.

Wenn Sie künftig keine Rundmail zu IQ bekommen wollen, melden Sie sich bitte kurz zurück.

Mit freundlichem Gruß

Volker Hummel

Sprecher der DJV-Arbeitsgruppe Qualitätssicherung

IQ: Infos & Ideen

Initiativkreis: Neues Forum für 2005 geplant

Die Teilnehmer/innen des jüngsten IQ-Gesprächskreises am 12. Mai in Berlin haben sich dafür ausgesprochen, die Fachkonferenzen zur Qualität im Journalismus fortzusetzen. Nach den Herbstforen 2001 (Bonn) und 2003 (Berlin) ist eine weitere Konferenz für das Jahr 2005 geplant. Dabei sollen nach ersten Überlegungen die Zertifizierung der Weiterbildung und die Diskussion um einen Medienrat im Mittelpunkt stehen.

Verleger: Chancen nur mit Qualität

Der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) und der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) haben im Gespräch mit Repräsentanten der Evangelischen und der Katholischen Kirche übereinstimmend festgestellt, dass auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten an der journalistischen Qualität nicht gespart werden dürfe: „Nur höchste Professionalität hat eine Chance im Lesermarkt.“

Qualität durch Informationsfreiheit

Den gemeinsamen Entwurf eines Informationsfreiheitsgesetzes (vgl. Dokumentationen unter www.journalist.de) haben die IQ-Mitstreiter netzwerk

recherche, Deutscher Journalisten-Verband und dju in ver.di zusammen mit Transparency International und der Humanistischen Union in Berlin vorgelegt. Das Informationsfreiheitsgesetz soll den Zugang der Bürger/innen sowie der Journalistinnen und Journalisten zu amtlichen Akten erleichtern und somit für mehr Transparenz in der Verwaltung sorgen. Zugleich wird damit die journalistische Recherche erleichtert. Bisher gibt es entsprechende Regelungen nur in einzelnen Bundesländern.

Leitfaden zum Opferschutz

Empfehlungen für die „Berichterstattung über Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ haben verschiedene Organisationen in Zusammenarbeit mit dem Landes-Rat für Kriminalitätsverhütung und dem Justizministerium Schleswig-Holstein herausgegeben. Der Leitfaden soll zum überlegteren Umgang mit Wort und Bild im Zusammenhang mit Berichten über sexuelle Gewalttaten anregen. Er kann angefordert werden über den Frauennotruf Kiel, Tel. 0431/91144 (frauennotruf-kiel@t-online.de).

Berliner Institut der FU in Nöten

Am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin sind zum Ende des Semesters nur noch sechs von zehn Professoren-Planstellen besetzt. Darauf hat die Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) in ihrem Newsletter aufmerksam gemacht. Im Wintersemester könnten voraussichtlich nicht alle Pflichtveranstaltungen angeboten werden, weil auch der Personalbestand im Mittelbau unter der 50-Prozent-Marke liege.

Bürgerfunk mit Qualitätsoffensive

Auch im nichtprofessionellen journalistischen Bereich regt sich eine Qualitätsoffensive: Der Bürgerfunk NRW hat ein Papier zur flächendeckenden Qualitätssteigerung erarbeitet. Es umfasst ein Leitbild für die Medienarbeit in den rund 150 Radiowerkstätten in NRW (lbf-nrw@medienforum-muenster.de).

Arbeitsteilung ist besser

Um einen Verlust journalistischer Qualität zu vermeiden, empfiehlt der DJV-Fachausschuss Rundfunk den Fernsehsendern, an der arbeitsteiligen Produktionsweise mit Reportern, Kameraleuten und Cuttern „wo immer notwendig und möglich“ festzuhalten. Der DJV äußert damit Bedenken gegen den zunehmenden Einsatz von Videojournalisten: Deren enorme Arbeitsverdichtung gehe auf Kosten der Qualität und der Gesundheit.

Luxusgut Recherche

Das netzwerk recherche lädt zu seiner nächsten Jahrestagung am 4./5. Juni 2004 ins NDR-Konferenzzentrum nach Hamburg ein. Thema der Konferenz: „Luxusgut Recherche - Wie teuer darf Wahrheit sein?“ Programminformationen unter www.netzwerkrecherche.de.

Qualität und Quote

„Gutes Fernsehen - schlechtes Fernsehen“ lautet das Thema der nächsten Diskussionsrunde vom Medienpolitischen Forum (ver.di/IG Metall/DGB aus Niedersachsen und Bremen), die am Montag, 28. Juni, ab 19 Uhr in Hannover stattfindet. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Qualität und Quote steht im Mittelpunkt des Interesses. Infos: sonja.schoustal-hoppe@verdi.de.

Wissenschaft und Medien im Dialog

Trends der Forschung und Perspektiven des Wissenschaftsjournalismus diskutiert vom 22. bis 24. November 2004 die „Wissenswerte“ (www.wissenswerte-bremen.de), ein neues Forum in Bremen. Es ist Teil des „Qualifizierungsprogramms Wissenschaftsjournalismus“, eines gemeinsamen Projekts von Bertelsmann Stiftung, BASF und VolkswagenStiftung, und wird organisiert in Zusammenarbeit mit dem DJV-Landesverband Bremen und der Messe Bremen.

Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert? Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser

DJV-AG Qualitätssicherung
Bennauerstraße 60
53115 Bonn
Tel. 0228/20172-24, Fax -33
www.initiative-qualitaet.de